

FAQ's

Hier ein paar häufig gestellte Fragen. Die Liste wird laufend ergänzt.
Anregungen nehmen wir gerne entgegen.



Welche Ernteanteile werden angeboten?

Um sowohl Veganern, als auch Vegetariern und Fleischliebhabern gerecht zu werden, bieten wir drei verschiedene Ernteanteile an:

1. Gemüseanteil
2. Fleischanteil
3. Eieranteil

Ihr könnt diese Anteile einzeln nehmen oder kombinieren. Ganz so, wie es für euch und eure Familie am besten passt.

Was kostet ein Ernteanteil?

Die Kosten für einen Anteil ermitteln sich aus einer Jahreskalkulation die alle Kosten der Produktion spiegelt. Diese Kalkulation (Etat) erstellen wir für jedes Wirtschaftsjahr und stellen sie in der Mitgliederversammlung vor.

Die Preise für die Anteile:

Gemüse: 80 EUR / mtl.

Fleisch: 65 EUR / mtl.

Eier 16 EUR / mtl.

Was beinhalten die Anteile?

Die Anteile sind kalkulatorisch ausgelegt auf die Versorgung einer erwachsenen Person. Das hängt natürlich letztlich vom Ernteerfolg ab und schwankt saisonal. Derzeit gibt es etwa eine Handvoll Mitglieder, die alleine einen Gemüseanteil haben. Die Erfahrung im ersten Wirtschaftsjahr hat gezeigt, dass es wirklich sehr viel Gemüse für eine Person ist, sodass man sich Dinge im Sommer auch für den Winter und Frühling haltbar machen kann. I.d.R. teilen sich Pärchen oder Familien einen Anteil.

Der Gemüseanteil beinhaltet wöchentlich saisonales Gemüse, Obst und Apfelsaft.

Dafür bauen wir für die Solawi-Gemeinschaft auf 2,7 ha über 30 verschiedene Sorten Gemüse an. Lagerfähiges Gemüse lagern wir zusätzlich ein um auch in den kargen Monaten eine Vielfalt anbieten zu können. Im Sommer ist das Angebot aber natürlich deutlich bunter als in den Wintermonaten. Es lohnt sich also, die Produkte aus dem Sommer für den Winter haltbar zu machen, indem man einfriert oder einmacht.

Der Eieranteil ist kalkuliert auf durchschnittlich etwa 6 Eier pro Woche. Auch hier ist das Angebot in legestarken Perioden (Frühjahr + Sommer) mehr und in legearmen Perioden (Herbst + Winter) weniger.

Der Fleischanteil enthält Fleisch und Wurst vom Schwein, vom Rind und vom Lamm. Gelegentlich gibt es auch mal ein Suppenhuhn oder ein Brathähnchen. Der Fleischanteil ist mit ca. 32 kg im Jahr kalkuliert nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) .

Alle Tiere werden in einem kleinen traditionellen Familienbetrieb im 20 km weit entfernten Wulfen geschlachtet und bei der Firma Ridderskamp + Hahn zerlegt und verarbeitet. Wir haben uns diese Betriebe sorgfältig ausgesucht, da sie uns mit der Produktqualität überzeugen konnten. Die Tatsache,

dass es sich um kleine Betriebe handelt, ermöglicht es uns, ganz individuelle Absprachen zur Schlachtung und zu den Produkten zu treffen.

Vom Schwein könnte es z.B. geben: Schnitzel, Kottlett, Leberkäse, Pfefferbeißer, Hackfleisch, Krakauer, Bockwurst.

Vom Rind könnte es z.B. geben: Rouladen, Steaks, Braten, Filets, Hackfleisch, Gulasch

Vom Lamm könnte es z.B. geben: Pfefferbeißer, Braten, Hackfleisch

Fleisch und Wurst werden in haushaltsüblichen Mengen evakuuiert und können so ohne Probleme eingefroren werden.

In welchen Abständen gibt es Fleisch und Wurst?

Geplant ist, dass alle zwei bis drei Monate Schweine geschlachtet werden und zweimal im Jahr ein Bulle sowie mehrere Schafe. Zwischendurch kann es Suppenhühner geben.

Gibt es auch halbe Anteile?

Grundsätzlich können wir leider keine halben Anteile anbieten. Aber wir sind gerne behilflich bei der Vermittlung von Gemüsepartnern mit denen ihr euch einen Anteil im 14-tägigen Rhythmus teilen könnt. Schon einige solcher Gemüse-Ehen haben wir zwischenzeitlich geschlossen.

Was ist ein Wirtschaftsjahr und wann startet es?

Das Wirtschaftsjahr der Solidarischen Landwirtschaft Gelsenkirchen beginnt immer am 01.03. eines Jahres und endet am 28./29.02. des Folgejahres. Die Anmeldung für einen Ernteanteil gilt immer für ein Wirtschaftsjahr. Eine Abmeldung zum Ende des Wirtschaftsjahres (28./29.02.) kann bis zum 31.12. des laufenden Wirtschaftsjahres schriftlich bekannt gegeben werden.

Die Solawi auf dem Lindenhof ist zum 01.03.2016 in ihr erstes Wirtschaftsjahr gestartet und beginnt am 01.03.2017 ihr zweites Wirtschaftsjahr.

Was ist, wenn ich Produkte aus meinem Ernteanteil nicht mag?

Wir sind alle sehr kommunikative Menschen und ein solches Problem bekommen wir bestimmt gelöst. Vielleicht mag jemand andere die Dinge super gerne, die du nicht so gerne magst und umgekehrt. An den Abholtagen gibt es dafür eine Tauschkiste. Dort kann jeder das deponieren, was er nicht gerne mag oder zu viel hat und sich Dinge herausnehmen, die ein anderer bereits aussortiert hat.

Was ist der Unterschied zur Gemüsebox?

Für eine Gemüsebox zahlt man einen Betrag und bekommt dafür Ware geliefert. Ein Ernteanteil ist ein Anteil an der Ernte des Hofes. Der Ernteanteil ist also kein direkter Gegenwert zu eurem Monatsbeitrag. Die Lebensmittel bekommen ihren natürlichen Wert zurück und verlieren ihren Preis.

Wo und wann kann ich meinen Ernteanteil abholen?

Euer Ernteanteil für Gemüse und Eier wird wöchentlich, jeweils am Freitag zwischen 15 und 20 Uhr und am Samstag zwischen 9 und 11 Uhr für euch auf dem Lindenhof (Brauckstr. 154, 45892 Gelsenkirchen) zur Verfügung gestellt. Den Fleischanteil gibt es jeweils nach Vorankündigung.

Viele Solawis arbeiten mit (teils selbstverwalteten) Depots in den Städten. Das können Garagen, Kellerräume oder Ladenlokale sein. Solltet ihr nicht aus der unmittelbaren Umgebung kommen, könnt ihr

natürlich eine Gruppe bilden und ein Depot in eurer Nähe einrichten. So kann man sich die Logistik gut aufteilen.

Außerdem freuen wir uns sehr über die Gründung von Fahrgemeinschaften. Es gibt bereits Fahrgemeinschaften in Bochum, Essen, Duisburg, Mühlheim und Recklinghausen.

Kann ich am Abholtag Produkte zukaufen?

Nein, ein Zukauf von Mitgliedern oder Nicht-Mitgliedern gibt es nicht. Alle Produkte werden ausschließlich an die Mitglieder verteilt.

Wie lang ist die Laufzeit?

Ein Wirtschaftsjahr der Solawi Gelsenkirchen geht immer von März bis Februar. Solange gilt auch eure Mitgliedschaft. Ein Ausstieg ist also nur zum Ende eines Wirtschaftsjahres möglich.

Kann ich vorab aussteigen?

Normalerweise nicht. Aber natürlich wollen wir auch niemanden bei uns anketten. Auf jeden Fall muss für deinen Anteil ein Abnehmer gefunden werden. Wenn du z.B. umziehst dann helfen wir dir auch deinen Anteil abzugeben.

Gibt es eine Probemitgliedschaft?

Nein, eine Probemitgliedschaft gibt es nicht. Das widerspricht dem Grundgedanken einer solidarischen Landwirtschaft. Das Ziel ist es ja, dem Landwirt Einnahmen für ein ganzes Jahr zuzusichern und ihm so den Druck zu nehmen, der heute in der Landwirtschaft Alltag ist. Es gibt aber die Möglichkeit mal mit zum Abholen zu kommen, sich das ganze mal anzuschauen und eine Möhre zu probieren ;).

Was ist wenn es mal keine Ernte gibt?

Grundsätzlich ist die Ernte so kalkuliert, dass es das ganze Jahr über etwas gibt. Für den Winter und die Frühjahrsmonate soll Gemüse eingelagert werden, damit auch in den mauen Monaten etwas im Korb landet. Die Gemeinschaft trägt niedrige Ernten oder auch Ernteausfälle aber mit, genauso wie sie von guten Ernten profitiert. Der Beitrag bleibt deshalb in jedem Monat unverändert. Auch in den reichen Sommer- und Herbstmonaten, in denen die Kisten voll mit schmackhaften Sachen sind.

Der Fleischanteil ist ebenfalls so kalkuliert, dass es das ganze Jahr über Fleisch und Wurstprodukte zu verteilen gibt. Aber auch hier, sollten unerwartet Produkte ausbleiben, weil z.B. Tiere nicht rechtzeitig das nötige Gewicht bekommen, bleibt der Monatsbeitrag unverändert.

Ist mein Anteil abgesichert?

Dein Anteil ist „nur“ über unser Wirtschaften abgesichert. Das Konzept basiert auf Vertrauen. Das ist die Idee hinter der solidarischen Landwirtschaft. Wir bauen für euch nach bestem Wissen und Gewissen Lebensmittel an, bzw. produzieren diese. Ihr garantiert dafür eine Abnahme unserer Produkte für ein Jahr. Gemeinsam realisieren wir so eine regionale, vielfältige und kleinbäuerliche Landwirtschaft.

Was erfahre ich über die Art der Produktion und die Kosten auf dem Lindenhof

Wir schreiben in der Regel wöchentlich einen Hofbrief den wir per E-Mail an die Mitglieder verschicken und auf der Homepage einstellen. Hierin informieren wir euch über den Alltag auf dem Lindenhof. Welche Tiere haben Nachwuchs bekommen? Was tut sich derzeit auf dem Gemüseacker? Außerdem geben wir hier bekannt, was es am Ende der Woche im Ernteanteil gibt und welche Termine in nächster Zeit anstehen.

Außerdem gibt es die Mitgliederversammlung zu der alle Mitglieder eingeladen werden. Hier stellen wir den Solawi-Etat vor und besprechen grundsätzliche organisatorische Dinge. Darüber hinaus könnt ihr ALLE Infos bekommen die euch bewegen. Es ist uns total wichtig, dass alles transparent läuft und man offen und ehrlich miteinander kommuniziert. Wenn euch irgendwas unklar ist, einfach fragen. Wenn ihr Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge habt, dann besprechen wir das!

Sind die Produkte Bio?

Bio oder konventionell... ein aufregendes und breites Thema!

wir sind eigentlich weder noch...

wir haben kein Bio-Zertifikat und streben das aus verschiedenen (hauptsächlich formellen) Gründen auch nicht an.

Uns ist es wichtig, dass die Landwirtschaft wieder mit und nicht gegen die Natur arbeitet! Grundsätzlich versuchen wir durch pflanzenbauliche Maßnahmen (z.B. Fruchtfolgen, Synergieeffekte einzelner Kulturen und Sortenwahl) und bodenbauliche Maßnahmen gesunde und stabile Kulturen anzubauen und bis zur Ernte zu erhalten. Es kann jedoch z.B. aus Witterungsgründen zu Pflanzenkrankheiten kommen. Z.B. kann die Kartoffel an Krautfäule erkranken. Das kann unter guten Bedingungen mit biologischen Maßnahmen erfolgreich behandelt werden. Wir werden also nicht, wie es in der konventionellen Landwirtschaft üblich ist, vorbeugend mit chemischen Pflanzenschutzmitteln arbeiten und die Kartoffel 20 mal pro Saison oder öfter behandeln. Um die Lebensmittelversorgung der Solawi zu gewährleisten werden wir aber dann zu chemischen Mitteln greifen, wenn ein Totalausfall droht.

Modelle einer nachhaltigen Landwirtschaft sind für uns nur dann zukunftsfähig, wenn sie neben einem gesunden Ökosystem eine stabile Lebensmittelversorgung gewährleisten können. Für uns gibt es einen großen Unterschied, dazu den Boden zu bewirtschaften oder den Boden auszubeuten.

Kann/Muss ich auf dem Hof mitarbeiten und wie oft?

Niemand muss mithelfen. Aber jeder, der Zeit, und Spaß an der Arbeit in der Natur und mit den Tieren hat, ist herzlichst eingeladen, uns zu unterstützen und die Produktion der Lebensmittel für die Solawi-Gemeinschaft so mit zu beeinflussen. Es gibt auch Arbeiten organisatorischer Art, bei der ihr uns gerne unterstützen dürft. Sprecht uns einfach an.

Je nach Gruppengefüge und Gemeinschaftsverständnis dürft ihr euch natürlich auch anderweitig für die Solawi einsetzen. Ihr könnt eine Kochgruppe bilden und für die Solawi ein Kochbuch erstellen. Ihr könnt euch zum Marmelade- und Sauerkraut machen treffen, wir können gemeinsam Erntedank feiern oder, oder, oder...

Wir haben für alles ein offenes Ohr.

Kann ich meine Kinder zu Mitmachaktionen mitbringen?

Kinder sind bei uns jederzeit willkommen, denn vor allem auch den Kindern möchten wir den Bezug zu ihren Lebensmitteln und die Arbeit in der Natur wieder näher bringen. Es gibt Arbeiten, bei denen können Kinder ganz toll mitmachen (Kartoffeln ernten z.B.), und es gibt Aktionen, bei denen Kinder eher weniger Spaß haben und vielleicht sogar den reibungslosen Arbeitsablauf stören. Wir werden das individuell kommunizieren, wie familienfreundlich eine Aktion ist, zu der wir einladen oder aufrufen.

Wir, und auch unsere beiden Kinder, freuen sich über jeden Kinderbesuch auf dem Hof. Bitte achtet im Umgang mit Maschinen und den Tieren auf eure Kleinen.

Eine Bitte noch: Wir haben unseren beiden Kindern erklärt, dass Kinderspielzeug auf dem Hof von allen Kindern benutzt werden darf. Das Spielzeug und die Fahrzeuge in unserem Privatgarten sind jedoch ausschließlich den beiden vorbehalten.

Kann ich mal vorbeikommen und mir den Hof anschauen?

Natürlich kannst du gerne kommen und dir alles anschauen und deine Fragen an uns persönlich richten. Hierfür eignen sich die Abholtage sehr gut. Am besten wäre es, wenn du dich vorher meldest, damit wir auch wirklich ein bisschen Zeit haben.

Ich möchte mitmachen, was muss ich tun?

Auf unserer Homepage findest du das Anmeldeformular. Fülle es einfach aus und lass es uns zukommen.

Was ist, wenn ich mich anmelde aber alle Ernteanteile schon vergeben sind?

Sollten alle Anteile vergeben sein, nehmen wir die Anmeldungen weiter auf legen eine Warteliste anlegen. Wenn Ernteanteile dann frei werden können wir auf diese Interessierten zurückkommen.